

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

Mittwoch, den 12. August 1885.

(3095-2) **Kundmachung.** Nr. 6889.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist die Stelle eines Hilfsämter-Officialen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgezeichneten Wege bis

22. August d. J.

bei dem Präsidium dieses Oberlandesgerichtes zu überreichen.

Graz am 7. August 1885.

**K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium Graz.**

(3115-2) **Kundmachung.** Nr. 6505.

### Concursauschreibung.

Bei dem Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine adjutierte Rechnungs-Practicanterstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruirten Competenzgesuche bis

15. September 1885

beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Graz, den 7. August 1885.

**K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium Graz.**

(3116-2) **Bezirksrichterstelle.** Nr. 3059.

Die Bezirksrichterstelle in Radmondsdorf ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese oder eine andere durch deren Befugung frei werdende Bezirksrichterstelle haben ihre Gesuche bis längstens

25. August l. J.

bei diesem Landesgerichts-Präsidium zu überreichen und die volle Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache nachzuweisen.

Laibach am 9. August 1885.

**K. k. Landesgerichts-Präsidium.**

(3138-1) **Kundmachung.** Nr. 161/St. Sch. N.

### Kundmachung.

An den mit Beginn des Schuljahres 1885/86 zu eröffnenden städtischen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache kommen folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

An der Knabenvolksschule eine Lehrers-, zugleich Leitersstelle mit dem Jahresgehälte von 700 fl., dem Ansprüche auf die gesetzlichen Dienstalterszulagen und dem Gemüthe der Naturalwohnung, eventuell des Quartiergehältes jährlicher 120 fl.; dann an der Mädchen- und Knabenschule die Stelle einer Lehrerin, zugleich Leiterin, mit dem Jahresgehälte von 600 fl., dem Ansprüche auf die gesetzlichen Dienstalterszulagen und dem Gemüthe des Naturalquartiers, eventuell des Quartiergehältes jährlicher 120 fl.

Bewerber, respective Bewerberinnen um eine dieser Stellen haben ihre, mit der Nachweisung über die Lehrbefähigung sowie über die allfällige bisherige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche, und zwar, falls sie im activen Schuldienste stehen, im Wege des vorgezeichneten k. k. Bezirksschulrathes längstens bis

24. August 1885

bei dem gefertigten k. k. Stadtschulrath einzubringen.

Graz am 8. August 1885.

**K. k. Stadtschulrath Laibach**

(3118-1) **Lehrerstellen.** Nr. 560.

Zur definitiven Besetzung werden nachfolgende Lehrstellen ausgeschrieben:

In Aufsborf und St. Weit ob Wip-pach mit je 450 Gulden;

in Präwald und Senosetsch mit je 400 fl. und Wohnung;

in Slavina, St. Peter, Brem und Ustja mit je 400 fl. Gehalt.

In St. Weit und Senosetsch haben Orgelspieltunbige den Vorzug und in Slavina, St. Peter und Brem wird auf weibliche Lehrkräfte reflectirt.

Die Gesuche sind bis

1. September l. J.

hieramts einzubringen.

Graz am 10ten August 1885.

**K. k. Bezirksgericht Wölling, am**

(3140-1) **Kundmachung.** Nr. 4947.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zum Zwecke der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Randerfch**

auf den 19. August 1885,

vormittags um 8 Uhr und auf die darauf folgenden Tage in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordnet worden sind.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage an hiergerichts einzufinden und alles zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 11. August 1885.

(3078-3) **Kundmachung.** Nr. 7177.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die Localerhebungen zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches in der Steuergemeinde Pirče**

am 13. August 1885

und die folgenden Tage, jedesmal um 7 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei vorgenommen werden.

Alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, können hiezu erscheinen und alles zur Wahrung ihrer Rechte und zur Aufklärung Geeignete vorbringen.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5. August 1885.

(3123-1) **Kundmachung.** Nr. 7273.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die

**Besitzbögen zum neuen Grundbuche der Steuergemeinde Banjaloka**

nebst dem berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse, der Catastralmappencopie und dem über die Localerhebungen aufgenommenen Protokolle vom 14. August 1885 bis 28. August 1885

in dieser Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbögen Einwendungen erhoben werden, finden hierüber die weiteren Erhebungen

am 30. August 1885

im Amtlocale statt.

Die Uebertragung von nach dem allg. G. G. amortisierbaren Hypothekforderungen in das neue Grundbuch kann unterbleiben, wenn die Parteien binnen 14 Tagen nach der Einschaltung dieses Edictes um die Nichtübertragung ansuchen, und werden die Einlagen, rüchlichst deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf der obigen Frist verfasst werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. August 1885.

(3122-1) **Kundmachung.** Nr. 7272.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die

**Besitzbögen zum neuen Grundbuche der Steuergemeinde Werch**

nebst dem berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse, der Catastralmappencopie und dem Erhebungsprotokolle vom 14. August 1885 bis 28. August 1885

in dieser Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbögen Einwendungen erhoben werden, finden die weiteren Erhebungen hierüber am

30. August 1885

im Amtlocale statt.

Die Uebertragung von amortisierbaren Hypothekforderungen in das neue Grundbuch kann unterbleiben, wenn die Parteien binnen 14 Tagen nach der Einschaltung dieses Edictes um die Nichtübertragung ansuchen, und werden die Ein-

lagen, rüchlichst deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf dieser Frist verfasst werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. August 1885.

(3098-1) **Kundmachung.** Nr. 7183.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die Localerhebungen zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Kuschel**

am 22. August 1885

und die darauffolgenden Tage, jedesmal um 7 Uhr vormittags, loco Petrina vorgenommen werden.

Alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, können hiezu erscheinen und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10ten August 1885.

(3102-2) **Kundmachung.** Nr. 2321.

### Lieferungs-Auschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

- 3000 Hektoliter Weizen,
- 2500 " Korn,
- 1800 " Futtermaz und
- 300 " Hafer

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverborgen sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 70 und der Futtermaz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Getreide muss bemustert, dessen Provenienz und Alter sowie allfällige garantierte Ueberschwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefässen abgemessen und übernommen, und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestohene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Besud der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwiderrsprechlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekassen Idria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters Herrn Johann Sichel in Voitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht sofort nach anstandsloser Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionscasse zu Idria.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben versiegelt und mit der Bezeichnung „Getreide-Offert“ längstens bis 31. August 1885, Schlag 3 Uhr nachmittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzureichen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekassen Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren

zum Tagescourse oder die Quittung über dessen Depanierung bei irgend einer montanischen Cassa oder des k. k. Landeszahlamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden an dem Badium ohne jede weitere Procebur zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelieferung erziehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides bis Mitte Oktober 1885, die zweite Hälfte bis Ende November 1885 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedemalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspesen, zugefendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersapflichtigt.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingnissen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Sinne des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria

am 8. August 1885.

(3097-2) **Kundmachung.** Nr. 1947.

Von Seite der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik in Laibach wird hiermit neuerlich zur Veräußerung von beklüufig:

- 17 000 Kilo Papier-Scart
- 8 500 " Kupfen "
- 1 900 " Drilch- "
- 1 100 " Inte- "
- 50 " Leinen- "
- 300 " Spagal- "
- 2 000 " Strid- "
- 1 000 " altes Schmiedeseisen und
- 3 000 " Gusseisen

eine schriftliche Concurrenz-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Anbote können entweder auf Abnahme einzelner Sorten oder der gesammten Scarte lauten.

Die angebotenen Preise müssen in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt werden, in österreichischer Währung per metrischen Centner loco Tabak-Haupt-Fabrik hier lauten, und es verpflichtet sich der Ersteher, die angesammelten Mengen im Laufe von 6 Wochen, vom Tage der Verständigung an gerechnet, aus den Räumen der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik zu entfernen.

Die mit einer 50 kr.-Stempelmarke und dem 10 proc. Badium des angebotenen Wertes versehenen Offerte müssen bis längstens

7. September 1885,

um 11 Uhr vormittags, eingesendet werden.

Später eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt. Die Entscheidung über die Annehmbarkeit der Offerte ist der hochlöblichen k. k. General-Direction der Tabak-Regie in Wien vorbehalten, während der Ersteher vom Tage der Offert-Ueberreichung für sein Anbot haften bleibt. Den Nichtersterhern werden die Badien gleich nach erfolgter Concurrenz-Verhandlung ausgefolgt.

Laibach am 3. August 1885.

**K. k. Tabak-Haupt-Fabrik.**

## Anzeigebblatt.

(3109-1) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 6118.

In der Executionssache des Anton Profenil von Wölling gegen Martin Obermann von Draschitz Nr. 15 wird bei

Erfolgslosigkeit der zweiten Feilbietungs-Tagsagung zu der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 12. März 1885, B. 1821, auf den

28. August 1885

angeordneten dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am

25. Juli 1885.

(3081-1) **Erinnerung.** Nr. 6510.

an Georg Wittreich und Johann Kosler, resp. deren Erben und Besignachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den Georg Wittreich und Johann Kosler, resp. deren Erben und Besignachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Andreas Ebošnik von Kolschen Nr. 3 die Klage de praes. 28. Mai 1885, Zahl 4353, auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsgestatung bei tom. XXI, fol. 2850, ad Gottschee peto. 30 fl. 30 kr.

samt Anhang eingebracht, worüber die Tagsagung auf den

29. September 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Tomič, Gastwirt in Gottschee, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am

25. Juli 1885.

(2944—2) Nr. 3256.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Antoni die executive Versteigerung der dem Dominik Lovšin von Prib gehörigen, gerichtlich auf 4860 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1277 ad Herrschaft Reifnitz A.-Erg.-B. III, Einl.-Nr. 293, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober,

die zweite auf den 9. November

und die dritte auf den 14. Dezember 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Juni 1885.

(3039—2) Nr. 3357.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Illhr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der der Helena Frank von Topolitz Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten sub Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 18. September,

die zweite auf den 23. Oktober

und die dritte auf den 20. November 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtl. Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Illhrisch-Feistritz, am 22. Juli 1885.

(3054—2) Nr. 5653.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Pousche geb. Marković von Zagrad (durch Dr. Slanc) die executive Versteigerung der dem Johann Mehal von Thomasdorf und der mj. Ursula Mehal (durch den Vormund Florian Borto von Gensindeldorf) gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 258 1/2 ad Herrschaft Peterjach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 10. September,

die zweite auf den 13. Oktober

und die dritte auf den 10. November 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. Juni 1885.

(2950—2) Nr. 2605.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Tomšič die executive Versteigerung der dem Johann Bedič von Untersemon gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Gut Semenhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 4. September,

die zweite auf den 2. Oktober

und die dritte auf den 6. November 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 20. Juni 1885.

(2933—2) Nr. 4477.

**Erinnerung**

an Fernej Prijatelj von Prelesje und Georg Sumrada, resp. deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Fernej Prijatelj von Prelesje und Georg Sumrada, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Gregorič von Dane die Klage de praes. 30. Juni 1885, Z. 4477, auf Verjähr- und Erloschen-erklärung des auf der Realität Grundbuch-Einlage Nr. 13 der Catastralgemeinde Verh für nachstehende Forderungen:

a) des Fernej Prijatelj von Prelesje sub Sagpost 1) ob des Betrages per 18 fl. 41 kr. C. M. und

b) des Georg Sumrada am dritten Sage des dem Schuldscheine vom 9. September 1839, ob des Betrages per 45 fl. C. M. haftenden Pfandrechtes überreicht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. November 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihr Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Juli 1885.

(2948—2) Nr. 2251.

**Erinnerung**

an Andreas Reszman von Oberottol Nr. 6, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, beziehungsweise seine Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Reszman von Oberottol Nr. 6, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, beziehungsweise seinen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Ebrn von Verbuje Nr. 14 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der sub Einlage Nr. 63 der Catastralgemeinde Ottol eingetragenen Waldrealität sub praes. 23. Mai 1885, Z. 2251, eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 11. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Furgelle von Ottol als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. Mai 1885.

(2947—2) Nr. 2299.

**Erinnerung**

an Mathias Poklukar von Rečica, beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Poklukar von Rečica, beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Vincenz Poklukar von Rečica die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der bei seiner Realität Einl.-Nr. 12 der Catastralgemeinde Rečica für Mathias Poklukar im Grunde des Schuldscheines vom 6. August 1849 pcto. 361 fl. 34 1/2 kr. und im Grunde des Schuldscheines vom 6. August 1849 und der Einantwortung vom 12. Februar 1851, Z. 643, pcto. 148 fl. 39 1/2 kr. haftenden Forderungen sub praes. 28. Mai 1885, Z. 2299, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. September 1885

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Lorenz Polanc von Rečica als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Mai 1885.

(3038—2) Nr. 3353.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Illhr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zele von Derzkovčie die executive Versteigerung der der Maria Aučin von Derzkovčie gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem, nun Grundbuch-Einl. Z. 32 der Catastralgemeinde Parje, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 4. September,

die zweite auf den 9. Oktober

und die dritte auf den 13. November 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Illhrisch-Feistritz, am 25. Juli 1885.

(2867—2) Nr. 3865.

**Erinnerung**

an Elisabeth Stor, Gregor Zakrajšek'schen Kinder von Stermec, Mathias Wouha'sche Kinder von St. Veit und Josef Falše von Rob.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Elisabeth Stor, Gregor Zakrajšek'schen Kinder von Stermec, Mathias Wouha'sche Kinder von St. Veit und Josef Falše von Rob hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Lorenz Pirman von Rudofovo die Klage de praes. 6. Juni 1885, Z. 3865, auf Löschung des Pfandrechtes für die nachstehenden Forderungen bei den Realitäten Urb.-Nr. 327, 329 und 338, 329 ad Grundbuch Nadlišek:

a) für Elisabeth Stor aus dem Schuldscheine vom 15. April 1841 per 32 fl. 10 kr.;

b) für die Gregor Zakrajšek'schen Kinder von Stermec aus dem Schuldscheine vom 15. April 1841 per 20 fl.;

c) für Mathias Wouha'schen Kinder von St. Veit aus dem Schuldscheine vom 15. April 1841 per 51 fl. 15 3/4 kr.;

d) für Josef Falše von Rob aus dem Vergleiche vom 7. November 1849, Z. 637, per 160 fl. 6 kr. mit 5 proc. Zinsen, — überreicht, worüber zum mündlichen ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 31. Oktober 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juni 1885.

Als  
**Ladenmädchen**  
wünscht ein Fräulein in der Stadt oder am Lande  
placiert zu werden. (3058) 3-3  
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Buchhalter**  
Sucht eine bescheidene Nebenbeschäftigung in seiner  
Branche und als Correspondent. Derselbe ist ge-  
diegener Rechner, guter Conceptist in der deutschen  
und slowenischen Sprache. — Offerte sub „Ver-  
dienst“ übernimmt Kleinmayr & Bamberg,  
Buchhandlung, Congressplatz. (3090) 7-2

Ein Exemplar „Valvasor“  
(Krain)  
complet, so gut wie neu, ist um den Preis von  
15 fl. verkäuflich. Wo? sagt die Administration  
dieses Blattes. (3041) 3-3

**Haus-Verkauf.**  
In einer der belebtesten Vorstadtstraßen Lai-  
bachs ist ein kleines Haus mit zwei Wohnungen,  
Stall, Schupse und geräumigem Dachboden sowie  
mit dem dabei befindlichen schönen Obstgarten  
unter billigen Bedingungen zu verkaufen, event-  
uell auf mehrere Jahre zu verpachten.  
Näheres von 10 bis 12 Uhr vormittags und  
von 2 bis 5 Uhr nachmittags in der Theater-  
gasse Nr. 10, I. Stod. (3080) 3-2

Im Hause Nr. 62 in Unterschischka  
ist eine schöne grosse  
**Wohnung**  
oder zwei kleinere Wohnungen  
von Michaeli an (3032) 3-3  
zu vergeben.  
Näheres bei J. Vodnik.

**Garten-Pfirsiche**  
grosse, nur 2 Gulden ein 5-Kilo-Korb  
franco jeder Poststation, wie auch Bir-  
nen, Paradiesäpfel, Weintrauben,  
Strudeläpfel, Wiedervorkäufern zum  
Marktpreis, sendet (2978) 10-7  
Luigi Seppenhoffer  
Gutsbesitzer, Görz (Küstenland).

Gegen  
**Halsleiden**  
jeder Art, Angina, Diphtheritis, acute und  
chronische Rachenkatarrhe etc. ist die  
k. k. priv.  
**Eucalyptus-Mundessenz**  
von Med. Dr. C. M. Faber zu Wien  
erprobt und wirkt, täglich gebraucht,  
als sicheres Präservativ gegen Diphthe-  
ritis und miasmatische Krankheiten  
überhaupt; schulbesuchenden Kindern als  
Schutzmittel unentbehrlich; von der rus-  
sischen Regierung in den kaiserlichen  
Hospitalern als spezifisches Heilmittel  
eingeführt. Die Eucalyptus-Mundessenz  
ist zu haben in Laibach bei C. Karinger,  
Galanteriewaren-Handlung. (2980) 4-1  
Haupt-Versandt-Depot  
Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3.  
(2910-2) Nr. 4345.

**Exec. Realitätenverkauf.**  
Die im Grundbuche der Herrschaft  
Tschernembl sub Berg-Nr. 278 vor-  
kommende, auf Johann Blut aus Unter-  
paka Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf  
220 fl. bewertete Realität wird über An-  
suchen des Josef Rozic von Nesselthal zur  
Einbringung der Forderung aus dem  
gerichtlichen Vergleich vom 21. Februar  
1885, Z. 1406, per 300 fl. ö. W. f. A., am  
11. September und am  
9. Oktober  
um oder über den Schätzungswert und am  
13. November 1885  
auch unter demselben in der Gerichts-  
kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags,  
an den Meistbietenden gegen Ertrag des  
20proc. Badiums feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
17. Juli 1885.

Ergebenst Gefertigter erlaubt sich höflichst anzuzeigen, dass er ein  
**Bückerwaren-Erzeugungs-Geschäft**  
am Auerspergplatz Nr. 1  
eröffnet hat. (3146) 6-1  
Nachdem ich durch viele Jahre in den besten Geschäften dieser Branche be-  
schäftigt war, kann ich meinen p. t. Auftraggebern die Zusicherung geben, dass ich  
durch Lieferung guter, schöner und preiswürdiger Ware bestrebt sein werde,  
das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.  
Den geehrten p. t. Kaufleuten empfehle ich mich zur Erzeugung von  
Pfeffermünzen, Rettig- und Schaumbonbons, Gerstenzucker etc. etc.  
Ebenso empfehle ich mich zur Lieferung von allen Arten Sorten und  
Aufsätzen, von feinsten Bäckereien und Bonbons.  
Zahlreiche Aufträge mir erbittend, zeichne mit aller Hochachtung  
Laibach im August 1885.  
**Josef Trampusch.**

**Akademie für Handel und Industrie in Graz.**  
Deffentlichkeitsrecht laut h. k. l. Ministerial-Erlasses vom 1. Mai 1879.  
Fortsehrittsmedaille Wien 1873.  
Die Akademie beginnt mit 15. September d. J. ihr dreihundzwanzigstes Schuljahr.  
Die Absolventen der Anstalt haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienste,  
wenn sie vor ihrem Eintritte das Unter-Gymnasium oder die Unter-Realschule mit Erfolg  
zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein  
besonderer unentgeltlicher Vorbereitungscurrs für das Freiwilligen-Examen.  
Auskunft, betreffend Aufnahme und Unterbringung, sowie ausführliche Prospeete  
ertheilt die (2796) 8-4  
**Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.**  
A. E. v. Schmid, Director.

**FRANZ DOBERLET**  
Laibach.  
**Möbel aller Art**  
zu billigstem Preise.  
Grosse Fabriks-Niederlage von  
**Tapeten** (151) 31  
die Rolle von 27 kr. aufwärts.

Budapester  
**AUSSTELLUNGS-LOSE á 1 fl.**  
4000  
Treffer  
Haupttreffer baar  
mit nur 1% Abzug  
**100.000 fl.**  
former 20.000 fl. 10.000 fl. Werth  
**11 Lose 10 fl.**  
Ausstellungs-Lotterie-Verwaltung Budapest, Andrassy-út 43.

(2971-3) Nr. 2742.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte wird mit  
Bezug auf das diesseitige Edict vom  
6. Mai 1885, Z. 2742, bekannt gemacht,  
dass zu der in der Executionsfache des  
Alex Bergant von St. Georgen (durch  
Herrn Dr. Stempihar, Advocat in Krain-  
burg) gegen Andreas Bobnar von Zirklach  
mit obigem Bescheide auf den 15. Juli  
1885 angeordneten ersten Feilbietung  
kein Kauflustiger erschienen ist, daher  
zur zweiten auf den  
17. August d. J.  
bestimmten Realfeilbietung geschritten  
werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
15. Juli 1885.

Departement: Reise und Verkehr.  
**Josef Strasser**  
Spediteur und General-Agent der  
ungarisch-französischen Versiche-  
rungs-Gesellschaft „Franco-Hon-  
groise“ (3049) 10-2  
vis-à-vis dem Bahnhofe Nr. 24  
**Innsbruck.**  
Auskunft über Reisen im In-  
und Auslande und nach über-  
seeischen Plätzen.  
Geldwechsel und Ausstellung  
von Wechseln auf die Plätze von  
Europa und Amerika.  
Vertretungen in Wien, Basel,  
Zürich, Bern, Genf, Buchs, Chur,  
Paris und New-York.  
Innsbruck an der Arlbergbahn  
ist die beste Route für die meisten  
grösseren Reisen.

(3074-1) Nr. 2147.  
**Curatel.**  
Dem wegen Verschwendung unter  
Curatel gestellten Johann Negro von  
Kl. Ubelsko wurde Jarnej Počaj von  
Gr. Ubelsko als Curator bestellt.  
K. k. Bezirksgericht Senofelsch, am  
8. Juli 1885.

(3065-1) Nr. 5206.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird  
kundgemacht:  
Das k. k. Landesgericht Laibach hat  
mit dem Rathsbeschlusse vom 14. Juli  
1885, Z. 5218, über Eghd Burja von  
Bul Haus-Nr. 1 aus dem Grunde, weil  
derselbe derart schwachsinig ist, dass  
er nicht dispositionsfähig ist, die Curatel  
verhängt und ist dem Eghd Burja der  
Grundbesitzer Franz Seuc von Vaseno  
zum Curator bestellt worden.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten  
Juli 1885.

(3079-1) Nr. 6546.  
**Bekanntmachung.**  
Den Johann Sive aus Makina, Jo-  
hann Rozanc aus Topol, Andreas Wid-  
rich aus Stermec, Anton Petrovčič von  
Gereuth, Josef Jstenič von Kirchdorf,  
Simon Jemc aus Martinsbach, Johann  
Jstenič aus Kirchdorf und Johann Ver-  
derber aus Nesselthal, rüchlichlich deren  
Nachsachfolgern, wird hiemit bekannt  
gemacht, dass für sie Herr Ignaz Grun-  
tar, k. k. Notar aus Loitsch, zum Curator  
ad actum unter gleichzeitiger Zufertigung  
der Grundbuchsbescheide vom 18. März  
1885, Z. 2617, 12. August 1884, Zahl  
7178, 3. Februar 1885, Z. 178, 8ten  
Jänner 1885, Z. 19, 7. Februar 1885,  
Z. 1409, 15. Dezember 1884, Z. 1113,  
und 12. Dezember 1885, Nr. 1409, be-  
stellt und decretirt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 8ten  
Juli 1885.

(2935-2) Nr. 3907.  
**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der mdj. Josef  
Wasschen Erben von Zirkniz, durch die  
Vormünder Johanna und Martin Petelč  
(durch Dr. Deu in Adelsberg), die mit dem  
Bescheide vom 27. April 1885, Z. 2697,  
auf den 15. Juni 1885 angeordnet ge-  
wesene dritte executive Feilbietung der  
dem Michael Krasovec, nun dessen Nach-  
sachfolger Johann Krasovec von Studenc  
Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 800 fl.  
bewerteten Realität sub Grundbuchs-  
Einlage Nr. 15 der Catastralgemeinde  
Studenc mit dem frühern Anhang  
auf den  
26. August 1885,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts über-  
tragen worden.  
K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten  
Juni 1885.